

1 8 1 3.

Im Feberwahn was der heiligen Agate
 Tau Ehren hier ein Fest; in ehren vullen Staate,
 Mit vehlen Edelsteinen prächtig uhtgezeert,
 Wurd sei as im Triumph hier durch dei Straaten föhrt.
 Wehl Freudensüre däd' man daby affebrennen,
 Wehl dusend Minschen sach man up den Straaten
 rennen;

Dei Lühd' hier abergläubig un nieschierig sind;
 Un Wiwa sankt' Agata reip hier jedes Kind.
 Dei Karnewals-Tied kam, mit öhr dei Maskeraden;
 Wehl Masken sach man hängen vor dei Koopmansladen;
 Verkledet leip dat Volk herum un was maskeert;
 Niemals hebb' eck sau veble Dudelsäcle hört.
 Im Opernhuse wurden Maskeraden geben,
 Da wurde danzt un sprung'n un manche Kortwiel
 dreb'en;

Im närschen Anzug däd'n dei Lühd' da so hanteern
 Als ob sei uht dem Narrenhüs' entsprungen wör'n.

Am fiesuntwintigsten däd' uhs 'ne Order lehren:
 Wie sollen morgen nah Messina afmarscheren;
 Am sesuntwintigsten brocht Order ein Kureer:
 Dat nah Melako uhsere Bestimmung wör.
 Hier weg tau gahen was uhs allen ungelegen;
 Wie gingen noch den Dag un hadde ständig Regen,
 Wie wurden pütschennatt, dat was uhs recht fattal,
 Un keimen ziemlich spät bet nah Fahsi Real.
 Bet Franka willa gingen wie am annern Dage;
 Dei lange, böse Weg erregte manche Klage,
 Denn nehgnuntwintig Mielen erfordert öhren Mann,